

Um dieses Recht sicher zu stellen, bedarf es optimaler, individueller Förder- und Bildungspläne. Schon deshalb sind diese pädagogischen Instrumente unerlässlich – von besonderer Bedeutung und Notwendigkeit.

Leitungskräfte sind besonders in den letzten Jahren, gemeinsam mit ihren Teams in starke zeitliche Vorleistung gegangen. Sie haben harte und arbeitsreiche Jahre hinter sich und sehen derzeit auf Grund der finanziellen Lage des Landes, der unzureichenden Rahmenbedingungen, des teilweise verbindlichen Orientierungsplanes nicht gerade rosigen Zeiten entgegen. Der Krippenausbau und akute Fachkräftemangel droht die Lage eher zu verschlechtern und schon jetzt denken einzelne Politiker und Verantwortliche über weitere Einschnitte und Veränderungen der Rahmenbedingungen nach. Leidtragende werden die Kinder, Familien und Fachkräfte sein. Von einem zukunftsweisenden, nachhaltigen Bildungssystem darf dann in Baden Württemberg keiner mehr sprechen.

Plädoyer für Leitungszeit

– Qualität zahlt sich immer aus und bringt Rendite –

Bis zum heutigen Tag haben vor allem die Leitungskräfte in unserem Land durch ihr Know-how, Wissen, ihre Kompetenzen und Erfahrungen bei vielen Projektinitiativen auch vor und während der Implementierung des Orientierungsplanes zum Erfolg beigetragen. Sie

sind es, die ihre Mitarbeiter/innen trotz schlechter Rahmenbedingungen an den entscheidenden Stellen überzeugen, motivieren, unterstützen, fordern und fördern. Mittels ihres Weit- und Einblickes in den Alltag konnte der Orientierungsplan an den entscheidenden Stellen Standards entwickeln, optimiert werden.

Durch ihre tägliches Zutun schauen sie an den entscheidenden Stellen auf die Arbeit ihrer Mitarbeiter/innen, entwickeln Ziele weiter, optimieren das pädagogische Konzept, dadurch werden dauerhaft Arbeitsabläufe effizient und effektiv gestaltet. Sie hauchen den Leitbildern ihrer Einrichtungen Leben ein. Ihre Visionen tragen im entscheidenden Maße dazu bei, dass sich jede Kita, somit Träger und Kommunen, der Zukunft stellen.

Wenn wir jetzt auf Grund des Krippenausbaus, Fachkräftemangels und der schlechten finanziellen Haushaltslage in Bund, Land und Kommunen kurzfristige Einsparmaßnahmen vornehmen, gehen diese eindeutig zu Lasten der Fachkräfte und Familien in diesem Land.

Ich kann nur an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung appellieren, hier ihren Blick zu schärfen. Jeder Euro, den Sie investieren, trägt letztlich zur Qualitätsverbesserung und Verankerung eines nachhaltigen Bildungssystems im Land bei. Diese Ertragsrendite wird Ihre Sozialausgaben dauerhaft senken, Ihren Haushalt nachweislich entlasten. Dadurch stellen Sie ihren Familien ein

verlässliches, qualitativ hochwertiges, niederschwelliges Betreuungs- und Bildungsangebot zur Verfügung.

Es ist jetzt an der Zeit aus den Fehlern der vergangenen Regierungsjahre zu lernen. Sie alle tragen diese Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen und müssen jetzt Zeit und Geld investieren und diese gesellschaftlich wichtigen Aufgaben unterstützen.

Leitungskräfte sind äußerst kompetente Partner, die Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung verdienen. Um diese zukunftsweisenden, komplexen Aufgaben zu bewältigen brauchen sie entsprechende Ressourcen und Hilfsmittel, die Sie ihnen in Form von »Leitungszeit« zur Verfügung stellen müssen.

Fazit

Die Arbeit der Leitung in einer Kindertagesstätte darf genau so wenig wie der Fachkräfte nur an ihrer Wirtschaftlichkeit gemessen werden. Leitungen tragen durch ihr verantwortungsvolles Handeln zur Verbesserung der Bildungsangebote bei. Letztlich sorgen sie für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, senken Schul- und Versagensängste, nehmen den Leistungsdruck von Kindern, erhalten die Freude am lebenslangen Lernen und helfen die seit Jahren steigenden Sozialausgaben auf Dauer zu senken. Wir sollten das seit Jahrzehnten anhaltende Engagement für die Familien in diesem Land endlich wertschätzen und entsprechend mit »Leitungszeit« honorieren. ■

Kinder- und Familienzentren als neue Orte frühkindlicher Bildung

Neue Wege in der Kinderbetreuung beginnen bereits in den ersten Lebensjahren. Zeitgemäße Betreuungsformen fördern die Aktivierung von Kind und Eltern. Die Öffnung der Bildungseinrichtungen ins Gemeinwesen bietet neue Lernchancen für die Familien. Kinder- und Familienzentren zielen darauf ab, die Selbstlernkräfte der Eltern und Kinder zu stärken und Angebote über das Elternhaus hinaus zu eröffnen.

Aus dem Inhalt:

- Möglichkeiten für Kinder- und Familienzentren
- Umsetzungsvorschläge – Wie wird meine Institution zum Kinder- und Familienzentrum?
- Beste-Practice-Beispiele
- Film-DVD: Experten beziehen Stellung

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag. Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Preisänderung und Irrtum vorbehalten.

 **Carl Link**
eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland

SHOP  www.wolterskluwer.de
einfach online kaufen...

Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Postfach 2352 • 56513 Neuwied
Telefon 0800 776-3665 • Telefax 0800 801-8018
www.wolterskluwer.de • E-Mail info@wolterskluwer.de



Mankau/Seehausen/Wüstenberg

Kinder- und Familienzentren als neue Orte frühkindlicher Bildung

Buch und DVD, 1. Auflage 2010, 80 Seiten, € 43,60
Art.-Nr. 05996000
ISBN 978-3-556-05996-8